

Zooplankton.

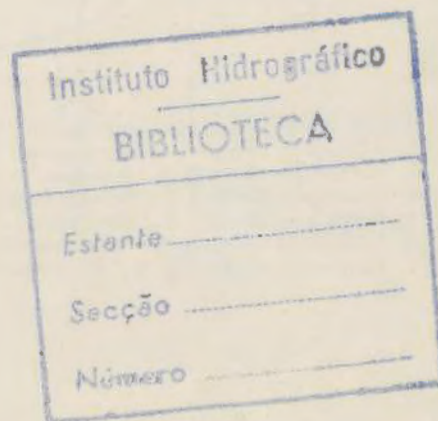
Sheet 6.

OSTRACODA — II

Familiæ: Conchoeciidae

(By Walter Klie)

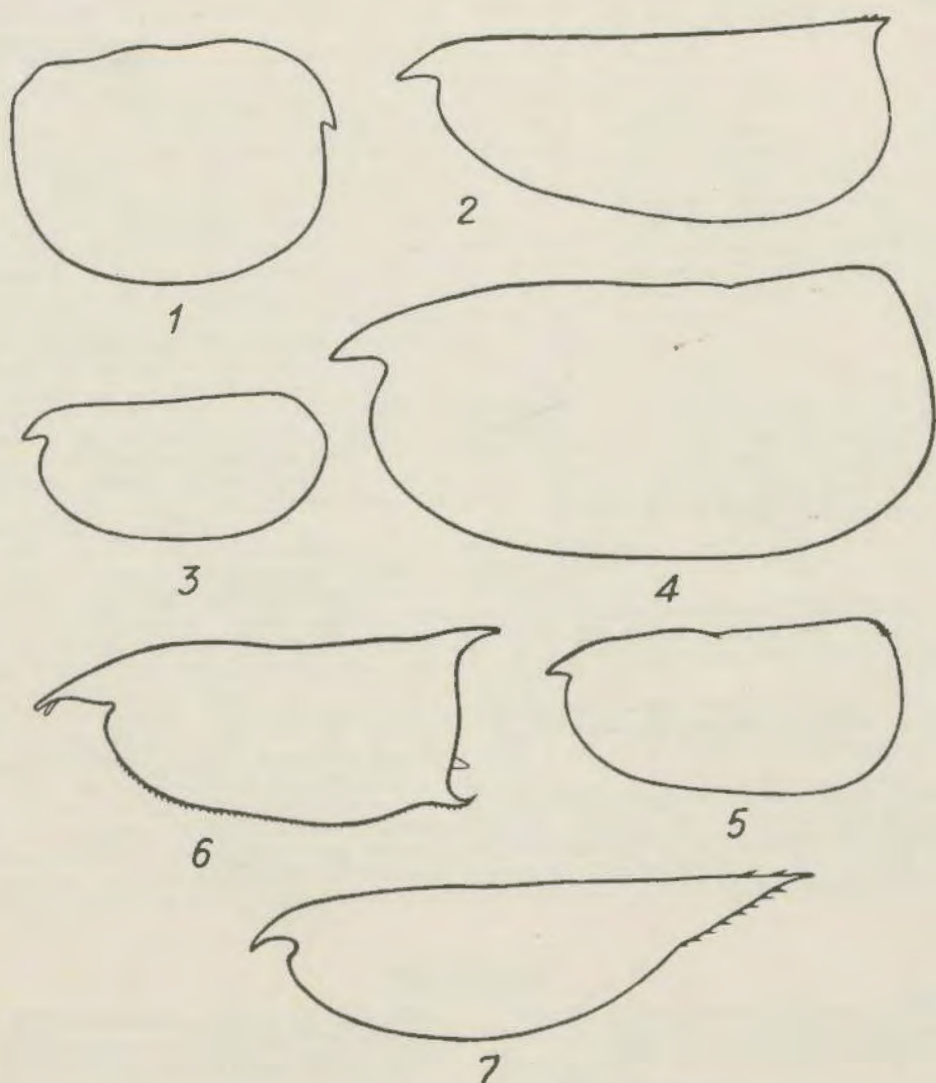
1944.



ISBN 978-87-7482-852-5

<https://doi.org/10.17895/ices.pub.19208193>

Replaced by Sheet 116



1. *Halocypris globosa* ♀. Seitenansicht. Vergr. 16-7fach. Nach Skogsberg.
2. *Conchoecia elegans* ♀. Seitenansicht. Vergr. 26-7fach. Nach Sars.
3. *Conchoecia obtusata* ♀. Seitenansicht. Vergr. 20fach. Nach Sars.
4. *Conchoecia haddoni* ♀. Seitenansicht. Vergr. 26-7fach. Nach Brady & Norman.
5. *Conchoecia borealis* ♀. Seitenansicht. Vergr. 13-3fach. Nach Sars.
6. *Conchoecia imbricata* ♀. Seitenansicht. Vergr. 15-5fach. Nach Claus.
7. *Conchoecia daphnoides* ♀. Seitenansicht. Vergr. 13-3fach. Nach Brady & Norman.

Familie CONCHOECIIDAE (= Halocypridae).

Muschel häutig, ihr Rückenrand gerade. Paarige Augen fehlen, statt des unpaaren Naupliusauges ist ein umfangreiches Frontalorgan vorhanden. Die letzten drei Thorakopoden fussförmig, das letzte Paar verkümmert, zweigliedrig oder ungegliedert und mit zwei ungleich langen Endborsten versehen. Furka blattförmig, rundlich, ihr Hinterrand mit Klauen besetzt, in einer Kerbe der Mitte des Vorderrandes steht ausserdem eine die des Hinterrandes an Grösse übertreffende Klaue.

Unterfamilie CONCHOECIINAE.

Gattung HALOCYPRIS Dana:

Muschel gedrungen, kugelig. Rostrum kurz. Das erste Glied vom Endopodit der Antenna ohne warzenartigen Fortsatz am Vorderrande. Furka mit sieben bis acht Klauen.

Gattung CONCHOECIA Dana:

Muschel gestreckt, seitlich zusammengedrückt. Rostrum lang. Der Vorderrand des ersten Gliedes vom Endopodit der Antenna trägt einen warzenartigen Fortsatz. Furka mit acht Klauen.

Arten	Muschel		Schalenlänge in mm. (Höchstwerte)	
	Länge : Höhe	obere, hintere Ecke	♀	♂
1. <i>Halocypris globosa</i> (Claus), 1874.....	kugelig, Höhe grösser als die halbe Länge	abgeschrägt	3.0	2.25
2. <i>Conchoecia elegans</i> Sars, 1865.....	gestreckt, mehr als doppelt so lang wie hoch	dornförmig vorgezogen, davor ein bis drei, meist zwei, kleine Zähne	2.3	2.0
3. <i>C. obtusata</i> Sars, 1865.....		abgerundet	2.0	1.4
4. <i>C. haddoni</i> Brady & Norman, 1896.....			3.0	2.5
5. <i>C. borealis</i> Sars, 1865.....			3.5	3.15
6. <i>C. imbricata</i> (Brady), 1880.....		in einen kurzen, abge- setzten Fortsatz ver- längert	3.5	3.0
7. <i>C. daphnoides</i> (Claus), 1890.....		allmählich in einen lan- gen schwanzartigen Fortsatz verschmälert	5.9	3.25

Weitere diagnostische Angaben und Literaturhinweise.

1. *Halocypris globosa*: Muschel des Männchens länger und niedriger als beim Weibchen und mit einem grösseren, gerade nach vorn gerichteten Rostrum versehen. Schalen zart, mit schwacher Streifung längs des Rückens. Die Hauptborste der Antennula, die distale des Endgliedes, ist nackt. — Skogsberg, 1931, S. 5, Fig. 1 1—5.
2. *Conchoecia elegans*: Schalenoberfläche mit zarter Streifung, die am deutlichsten am vorderen Ventralrande als Zähnelung erkennbar wird. Hauptborste der Antennula beim Weibchen mit einer Doppelreihe kurzer Börstchen, beim Männchen auf dem zweiten Drittel der Länge mit einer elliptischen, aus feinen Haaren bestehenden Platte versehen. Eurytherm und euryhalin, epipelagisch und bathypelagisch. — Brady & Norman, 1896, S. 684, T. 60, Fig. 23, T. 65, Fig. 11—22; Skogsberg, 1920, S. 624, Fig. CXVII 1—13, Fig. CXVIII 14 u. 15; Sars, 1928, S. 22, T. 11 u. 12.
3. *C. obtusata*: Schalenoberfläche mit schwer nachweisbarer konzentrischer Streifung. Die Hauptborste der Antennula des Männchens ist im Endteil zurückgekrümmt, die distale Hälfte des davorliegenden Abschnitts ist schwach verbreitert und trägt zwei Längsreihen von 15—20 groben Dornen, die anfangs paarweise angeordnet sind, gegen das Ende aber abwechselnd stehen. Epipelagisch und bathypelagisch; boreal und subarktisch. — Skogsberg, 1920, S. 640, Fig. CXX 1—10, Fig. CXXI 11 u. 12; Sars, 1928, S. 26, T. 13, Fig. 2.
4. *C. haddoni*: Der hintere Teil des Dorsalrandes der Muschel ist gekerbt. Die Oberfläche der Schalen ist längsgestreift, im vorderen ventralen Teile gefeldert. Die Hauptborste der Antennula des Männchens trägt im mittleren Drittel 30—47 Paare von kleinen, zurückgebogenen Dörnchen. — Brady & Norman, 1896, S. 690, T. 64, Fig. 6—16; Vávra, 1906, S. 49, T. 4, Fig. 65—75; Skogsberg, 1920, S. 668, Fig. CXXVII 1—6.
5. *C. borealis*: Rückenrand der Muschel beim Übergang in den Hinterrand mit vier bis fünf zurückgekrümmten Zähnen versehen. Schalenoberfläche netzartig gegittert. Furkalklauen deutlich längenverschieden: auf vier kurze folgen drei erheblich längere. Die Hauptborste der Antennula des Männchens ist, wie bei *obtusata*, im Endteil winklig zurückgebogen und im mittleren Abschnitt verdickt, hier trägt sie eine Doppelreihe von je 50—55 rückwärts gerichteten, an der Innenseite geflügelten Dornen. Epipelagisch und bathypelagisch; atlantisch boreal und subarktisch. — Skogsberg, 1920, S. 708, Fig. CXXXV 1—14, Fig. CXXXVI 15; Sars, 1928, S. 24, T. 13, Fig. 1.
6. *C. imbricata*: Unterrand der vorderen Schalenhälften und des hinteren Spornes deutlich gezähnt. Schalenoberfläche in der dorsalen Hälfte längsgestreift, in der ventralen gefeldert. Die Hauptborste der Antennula des Männchens führt 8—10 Paare von kräftigen, nur schwach rückwärts geneigten Spitzen. — Brady & Norman, 1896, S. 699, T. 64, Fig. 1—5 (als *Conchoecissa armata*); Müller, 1901, S. 8, Fig. 15 u. 16; Vávra, 1906, S. 54, T. 5, Fig. 100—104.
7. *C. daphnoides*: Rostrum beim Weibchen bedeutend länger als beim Männchen und an der rechten Schale kürzer als an der linken. Der Rand der Schalen ist gezähnt, besonders kräftig beiderseits der Spitze und längs des Unterrandes vom hinteren Fortsatz. Schalenoberfläche in der Regel gefeldert. Die Hauptborste der Antennula des Männchens ist in den ersten beiden Fünfteln ihrer Länge mit einer Doppelreihe dicht stehender, schlanker, schräg nach rückwärts gerichteter Borsten besetzt. — Brady & Norman, 1896, S. 697, T. 64, Fig. 22 (♂ als *Conchoecilla daphnoides*) und S. 697, T. 62, Fig. 1—4, T. 65, Fig. 1—10 (♀ und ♂ als *Conchoecilla lucerta*); Müller, 1901, S. 6, Fig. 11—14.

Verbreitung

Arten

(Eingeclammerte Arten sind nur ausnahmsweise gefunden worden)

Bottnischer Meerbusen	—
Finnischer Meerbusen	—
Ostsee	—
Beltsee	—
Kattegat	2
Skagerrak	2, 3, 5
Nördliche Nordsee	2, 3, 5
Südliche Nordsee	—
Östlicher Englischer Kanal	—
Westlicher Englischer Kanal	—
Bristol Kanal und Irische See	—
Süd- und West-Island, Atlantik	(1), 2, 3, (4), 5, (7)
Färöer- und Shetland Gebiet	2, 3, (6), (7)
Färöer- und Island Gebiet	(1), 2, 3, 5, (6), (7)
Norwegische See	2, 3, 5
Barents See	2

Angaben über Biologie

(Die Ziffern hinter dem Autorenamen bezeichnen die Arten)

Apstein (1911) 2, 3, 5, 7; Elofson (1941) 2, 3, 5; Sars (1928) 2, 3, 5; Skogsberg (1920) 2, 3, 4, 5; Skogsberg (1931) 1.

Schrifttum.

- Apstein, C., Ostracoden. Résumé Observ. Plankton 1902—1908, II, in: Bull. Trimestr. Copenhagen, 1911.
- Brady, G. St., Report on the Ostracoda, in: Rep. Voy. Challenger, Zool. I. London, 1880.
- Brady, G. St. & Norman, A. M., A monograph of the marine and freshwater Ostracoda of the North Atlantic and the north-western Europe II, in: Trans. R. Dublin Soc., (2) 5. Dublin, 1896.
- Claus, C., Die Familie der Halocypriden in: Schr. zool. Inhalts I. Wien, 1874.
- Die Gattungen und Arten der mediterranen und atlantischen Halocypriden, in: Arb. zool. Inst. Univ. Wien 9. Wien, 1890.
- Elofson, O., Zur Kenntnis der marinen Ostracoden Schwedens, in: Zool. Bidr. Uppsala, 19. Uppsala, 1941.
- Müller, G. W., Ostracoda, in: Nord. Plankt. 4. Kiel & Leipzig, 1901.
- Sars, G. O., Oversigt af Norges marine Ostracoder, in: Forh. Vid. Selsk. Christiania 1865. Christiania, 1865.
- Ostracoda in: Acc. Crust. Norw., 9. Bergen, 1928.
- Skogsberg, T., Studies on marine Ostracods I, in: Zool. Bidr. Uppsala Suppl. I. Uppsala, 1920.
- Ostracods, in: Rep. sci. Res. "Michael Sars" North Atl. Deep-sea Exp. 1910. 5. Bergen, 1931.
- Vávra, V., Die Ostracoden der Plankton Expedition, in: Ergeb. Plankton Exp., 2 G. g. Kiel und Leipzig, 1906.